Name: Datum:

Balladen-Rätsel: Herr von Ribbeck

Theodor Fontanes Ballade verstehen: Handlung, Plattdeutsch, Gattungsmerkmale

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit,
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Thurme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: „Junge, wist' ne Beer?"
Und kam ein Mädel, so rief er: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb' ne Birn."

So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit,
Da sagte von Ribbeck: „Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit in's Grab."
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner, mit Feiergesicht
Sangen „Jesus meine Zuversicht"
Und die Kinder klagten, das Herze schwer,
„He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?"

So klagten die Kinder. Das war nicht recht,
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht,
Der n e u e freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt,
Aber der a l t e , vorahnend schon
Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,
Der wußte genau, was damals er that,
Als um eine Birn' in's Grab er bat,
Und im dritten Jahr, aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.

Und die Jahre gehen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' über'n Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: „wiste ne Beer?"
Und kommt ein Mädel, so flüstert's: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' Di 'ne Birn."

So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

1 Plattdeutsch übersetzt: Schreibe den passenden Buchstaben dazu.

☐ „Junge, wist' ne Beer?"
☐ „Lütt Dirn"
☐ „Kumm man röwer"
☐ „He is dod nu."
☐ „Wer giwt uns nu 'ne Beer?"

A · Wer gibt uns jetzt eine Birne? **B · kleines Mädchen**
C · Er ist jetzt tot. **D · Junge, willst du eine Birne?**
E · komm mal herüber

3 Die Ballade vereint Lyrik, Epik und Dramatik. Notiere je ein Merkmal aus dem Text.

Lyrik: _____

Epik: _____

Dramatik: _____

2 Richtig oder falsch? Kreise den Buchstaben ein. Die Buchstaben 1 bis 10 ergeben, in welcher Jahreszeit die Ballade spielt (vgl. Vers 3).

Aussage	R	F
1. Ribbeck verschenkt Birnen an Kinder.	G	K
2. Die Ballade beginnt im Frühling.	K	O
3. Der Sohn ist so großzügig wie der Vater.	U	L
4. Der Alte misstraut seinem Sohn.	D	I
5. Ribbeck will eine Birne mit ins Grab.	H	F

Aussage	R	F
6. Bei der Beerdigung wird gesungen.	E	F
7. Der Baum wächst schon im ersten Jahr.	W	R
8. Der neue Herr verschenkt seine Birnen.	C	B
9. Am Ende „flüstert" der Birnbaum.	S	K
10. Ribbeck schenkt noch nach seinem Tod.	T	K

Lösungswort: 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 ☐ 7 ☐ 8 ☐ 9 ☐ 10 ☐

Kopieren für den eigenen Unterricht erlaubt

Balladen-Rätsel: Herr von Ribbeck – Lösung

Aufgabe 1

D „Junge, wist' ne Beer?" = **Junge, willst du eine Birne?**

E „Kumm man röwer" = **komm mal herüber**

A „Wer giwt uns nu 'ne Beer?" = **Wer gibt uns jetzt eine Birne?**

B „Lütt Dirn" = **kleines Mädchen**

C „He is dod nu." = **Er ist jetzt tot.**

außerdem: „ick hebb' ne Birn" = ich habe eine Birne · „wiste ne Beer?" = willst du eine Birne? · „ick gew' Di 'ne Birn" = ich gebe dir eine Birne

Aufgabe 2

Aussage	R	F
1. Ribbeck verschenkt Birnen an Kinder.	**G**	**K**
2. Die Ballade beginnt im Frühling.	**K**	**O**
3. Der Sohn ist so großzügig wie der Vater.	**U**	**L**
4. Der Alte misstraut seinem Sohn.	**D**	**I**
5. Ribbeck will eine Birne mit ins Grab.	**H**	**F**

Aussage	R	F
6. Bei der Beerdigung wird gesungen.	**E**	**F**
7. Der Baum wächst schon im ersten Jahr.	**W**	**R**
8. Der neue Herr verschenkt seine Birnen.	**C**	**B**
9. Am Ende „flüstert" der Birnbaum.	**S**	**K**
10. Ribbeck schenkt noch nach seinem Tod.	**T**	**K**

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
G	**O**	**L**	**D**	**H**	**E**	**R**	**B**	**S**	**T**

Belege: Herbst (V. 3, 13, 35) · Sohn „knausert und spart" (V. 25) · „vorahnend schon / Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn" (V. 27 f.) · Lied „Jesus meine Zuversicht" (V. 20) · Birnbaumsprössling „im dritten Jahr" (V. 31 f.) · „So spendet Segen noch immer die Hand" (V. 41).

Aufgabe 3

Lyrik	Verse und Strophen, Reime (Paarreim: Havelland/stand, Herbsteszeit/breit), Rhythmus
Epik	Ein Erzähler erzählt eine Handlung über viele Jahre: Ribbecks Großzügigkeit, sein Tod, der Birnbaum auf dem Grab.
Dramatik	Figuren sprechen in wörtlicher Rede („Junge, wist' ne Beer?", „Ich scheide nun ab."), Spannung durch den klugen Plan des Alten.

Quelle: Theodor Fontane (1819–1898), „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland", entstanden 1889, gemeinfrei. Text nach: Gedichte, 10. Auflage, Stuttgart und Berlin 1905, S. 318 f. Wortlaut, Zeichensetzung und Schreibung wie in dieser Ausgabe, auch die Sperrung von „neue" und „alte" (alte Schreibungen: Thurme = Turm, that = tat, in's = ins, Mißtraun, wußte, sproßt). Pantinen = Holzschuhe, Büdner = Häusler (Dorfbewohner mit kleinem Haus und wenig oder keinem eigenen Land), lobesam = lobenswert, ehrenwert.

Kopieren für den eigenen Unterricht erlaubt